

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am Donnerstag, 15.10.2026, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Kirchstr. 1, 26215 Wiefelstede

Anwesend:

Vom Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Jörg Weden	SPD	
Ralf Geerdes	SPD	als Vertretung von Michael Waringer
Kai Wünker	SPD	
Sonja Niemeier	CDU	
Kirsten Schnörwangen	CDU	
Joachim Thiel	CDU	
Cornelia Kuck	B 90/Grüne	
Hajo Kraß	UWG	
Enno Kruse	UWG	
Hartmut Bruns	FDP	als Vertretung von Michael Koch
Uwe Siemen	Fachbereichsleiter Finanzen und Bürgerservice	
Dana Neumann	allgemeine Vertreterin, Fachbereichsleiterin Bildung, Generationen und Soziales	
Arne Bertling	Fachbereichsleiter Zentrale Dienste	
Jessica zu Jeddelloh	Stv. Fachbereichsleiterin Gemeindeentwicklung	
Sabine Büschenfeld	Fachdienstleiterin Haushalt und Jahresabschluss	als Protokollführerin

Gäste

Jörn Eilers	fraktionslos	
Frank Jacob		NWZ

Abwesend:

Michael Koch	FDP
Jens-Gert Müller-Saathoff	B 90/Grüne
Michael Waringer	SPD

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ausschussvorsitzender Weden begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17.05 Uhr.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Mitglieder werden vom Ausschussvorsitzenden Weden festgestellt.

Ausschussmitglied Michael Waringer wird von Ralf Geerdes vertreten.

Ausschussmitglied Michael Koch wird von Hartmut Bruns vertreten.

Ausschussmitglied Jens-Gert Müller-Saathoff ist abgemeldet und wird auch nicht vertreten.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird vom Ausschussvorsitzenden Weden festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ausschussvorsitzender Weden nimmt Stellung zu den Anträgen/Anfragen von Ratsmitglied Dirk Schröder aus der Mail vom 10.10.2026 zu den Tagesordnungspunkten 15 und 16. Er gibt bekannt, dass die Verwaltung in der Kürze der Zeit die meisten Anfragen bereits schriftlich beantwortet habe und dass Herr Schröder nun Stellung nehmen könne. Der Ausschuss ist sich einig, dass in der Sitzung nicht weiter auf die Punkte eingegangen werden soll.

Die Tagesordnung wird einstimmig so beschlossen, wie sie vorliegt.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge zur Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 02.06.2026

Die Niederschrift vom 02.06.2026 wird bei 2 Enthaltungen genehmigt.

7. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt

8. Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die örtliche Kassenprüfung 2026 bei der Gemeinde Wiefelstede Vorlage: B/3145/2026

Fachbereichsleiter Uwe Siemen erläutert, dass das RPA in diesem Jahr in den Sommermonaten geprüft habe, nachdem die letzten Prüfungen im Dezember erfolgt sind. Deswegen lag in der letzten Sitzung vom 02.06.2026 der Prüfungsbericht für Dezember 2025 und nun der Prüfungsbericht für 2026 vor. Es erfolgte die gleiche Feststellung wie auch im vorherigen Prüfbericht. Die Mitarbeiter der Gemeindekasse dürfen momentan Adress- und Bankdaten ändern. Damit gebe es keine Trennung zwischen Anordnung und Ausführung von Zahlungen. Dies solle eigentlich getrennt sein. Da eine Änderung mit hohem personellem und organisatorischem Aufwand verbunden wäre, erfolge eine Umsetzung sobald die Kapazitäten es zulassen und wieder mehr Zeit zur Verfügung stehen würde. Darüber hinaus gab es keine Feststellungen. Er spricht seinen Dank an die Kolleginnen der Gemeindekasse für die gute Arbeit

aus.

Einstimmig ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes vom 10.08.2026 über die unvermutete Kassenprüfung in der Zeit vom 08.-10.06.2026 zur Kenntnis.

**9. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2023
Vorlage: B/3184/2026**

Fachbereichsleiter Uwe Siemen erläutert, dass es an der Aufarbeitung der Jahresabschlüsse ab 2023 lege, dass nun noch für dieses Jahr über- und außerplanmäßige Ansätze genehmigt werden mussten. Das gleiche gelte auch für das Jahr 2024.

Ohne weitere Wortmeldungen ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Vorschlag / Empfehlung:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die als Anlage zur Beratungsvorlage B/3184/2026 beigefügte Zusammenstellung der angeforderten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2023 zur Kenntnis.

**10. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2024
Vorlage: B/3185/2026**

Ohne weitere Wortmeldungen ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Vorschlag / Empfehlung:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die als Anlage zur Beratungsvorlage B/3185/2026 beigefügte Zusammenstellung der angeforderten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2024 zur Kenntnis.

**11. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2025
Vorlage: B/3171/2026**

Ohne weitere Wortmeldungen ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Vorschlag / Empfehlung:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die als Anlage zur Beratungsvorlage B/3171/2026 beigefügte Zusammenstellung der angeforderten über- und

außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2025 zur Kenntnis.

**12. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2026
Vorlage: B/3178/2026**

Ohne weitere Wortmeldungen ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Vorschlag / Empfehlung:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die als Anlage zur Beratungsvorlage B/3178/2026 beigefügte Zusammenstellung der angeforderten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2026 zur Kenntnis.

**13. Entwicklung der Hauptsteuererträge und Zuweisungen, sowie der Kreis- und Gewerbesteuerumlage für das Jahr 2026
Vorlage: B/3189/2026**

Herr Siemen stellt die Entwicklung mit Stand 17.09.2026 anhand der Präsentation vor. Zuletzt wurde schriftlich über den Stand zum 31.07.2026 berichtet. Hervorzuheben seien die zu erwartenden Mehrerträge in der Gewerbesteuer von ca. 3,5 Mio. €. Entsprechend erhöhe sich die Gewerbesteuerumlage um rund 340.000 €. Der Anteil an der Einkommensteuer gehe voraussichtlich um rund 173 T€ zurück. Bei der Umsatzsteuer gehe die Verwaltung hingegen von Mehrerträgen in Höhe von rund 40 T€ aus. Insgesamt ergebe sich eine Verbesserung der Hauptsteuererträge in Höhe von 2,86 Mio. €. Das Jahresergebnis 2026 werde also deutlich besser ausfallen als die Haushaltsplanung 2026 dies erwarten ließ.

Rückfrage von Ausschussmitglied Cornelia Kuck: Die Gemeinde laufe Gefahr, durch den demografischen Wandel zu überaltern. Gebe es hierzu eine Prognoserechnung für die zukünftige Entwicklung der Finanzen auf Grund der geringeren Anzahl von Berufstätigen in der Gemeinde? Fachbereichsleiter Siemen erläutert, dass eine solche Prognoserechnung sehr schwierig sei. Dafür gebe es Schlüsselzahlen, die ab 2027 neu festgelegt werden. Darin würde sich eine solche Entwicklung widerspiegeln. Letztendlich könne man aber noch nicht sagen, wie sich die Schlüsselzahlen wirklich entwickeln.

Einstimmig ergeht folgender Beschlussvorschlag:

Vorschlag / Empfehlung:

Der Verwaltungsausschuss nimmt den Bericht aus der Beratungsvorlage B/3189/2026 über die Entwicklung der Hauptsteuererträge und Zuweisungen sowie der Kreis- und Gewerbesteuerumlage für das Jahr 2026 zur Kenntnis.

**14. Stellenplan der Gemeinde Wiefelstede für das Haushaltsjahr 2027
Vorlage: B/3188/2026**

Fachbereichsleiter Arne Bertling erläutert den Stellenplan wie folgt: Diverse Stellen sind bereits durch den VA beschlossen. Es gebe allerdings noch weitere Einplanungen, die seines Erachtens unumgänglich seien. So wurde durch die Landespolitik beschlossen, die Schulen mit mehr IT auszurüsten. Dafür sind wir in der Betreuungspflicht. Momentan haben wir nur einen Kollegen, der sich um die gesamte IT kümmert. Aus diesem Grund haben wir momentan auch keinen Vertreter für ihn. Im Bereich Personal wird eine weitere halbe Stelle benötigt, da durch mehr Fluktuationen die Ausschreibungen mehr werden. Das Bildungsurlaubsgesetz wurde überarbeitet, so dass hier höhere verwaltungstechnische Anforderungen entstehen. Der Fachbereich II benötigt eine neue Stelle für eine Reinigungskraft in Schulen, da z. B. durch Krankheiten teilweise die Hausmeister die Arbeit übernehmen mussten oder die Reinigung nicht erfolgte. Externe Firmen sind zu teuer oder ggfs. nicht flexibel genug. Im Fachbereich IV, Fachdienst Gemeindekasse, wird im Vollstreckungswesen eine 0,31-Stelle benötigt, da eine deutliche Erhöhung der Fallzahlen verzeichnet wird.

Rückfrage von Ausschussmitglied Enno Kruse: Ist die Stelle im Standesamt intern oder extern belegt worden? Antwort der Verwaltung: Die Stelle wurde intern ausgeschrieben. Da sich niemand gefunden hat, wurde sie letztendlich extern belegt.

Einstimmig wird folgendes beschlossen:

Vorschlag / Empfehlung:

Den aus der Anlage ersichtlichen Veränderungen zum Stellenplan 2027 wird zugestimmt.

**15. Haushaltsplanung für das Jahr 2027 einschl. der Finanzplanung für die Jahre 2028 bis 2030 sowie Fortschreibung des Investitionsprogrammes für die Jahre 2027 bis 2030
Vorlage: B/3191/2026**

Fachbereichsleiter Uwe Siemen erläutert anhand der Präsentation den ersten Entwurf zur Haushaltsplanung 2027. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Er beginnt mit der Vorstellung des Ergebnishaushaltes, der für 2027 ein Defizit in Höhe von insgesamt rund 4,55 Mio. € ausweise. Über die Jahre 2027-2030 beträgt das Defizit insgesamt 9,6 Mio. €. Allerdings lege das Defizit im ordentlichen Ergebnishaushalt für den gleichen Zeitraum bei ca. 13,95 Mio. €. Hier würden die Kernaufgaben der Verwaltung dargestellt. Der außerordentliche Haushalt würde dieses Defizit teilweise ausgleichen. Die außerordentlichen Erträge ergeben sich insbesondere aus dem Verkauf von Wohnbau- und Gewerbeflächen.

In der Haushaltsplanung 2026 wurde für das Jahr 2027 mit einem Defizit von 564 T€ gerechnet. In der Haushaltsplanung 2027 werde nun mit einem Defizit von 4,5 Mio. € gerechnet. Dies sei eine Verschlechterung um 3,99 Mio. €. Ein Großteil ergebe sich durch 2,23 Mio. € geringere Schlüsselzuweisungen, da die Steuereinnahmekraft der Gemeinde deutlich höher sei als angenommen. Weitere Gründe seien Steigerungen bei den Personalkosten und den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie ein Anstieg des Defizitausgleiches bei den Kitas.

Die Ertragsseite wird vorgestellt. Fachbereichsleiter Siemen erläutert, dass die Gewerbesteuer in diesem Jahr bereits mit einer pauschalen Erhöhung beplant wurde und somit nicht ganz so konservativ wie in den Vorjahren. Die Schlüsselzuweisungen wurden bereits im vorhergehenden Absatz erläutert.

Im Gesamtfinanzhaushalt sei zu erkennen, dass die Salden aus laufender Verwaltungstätigkeit, bis auf das Jahr 2030, durchweg negativ seien. Dieser Saldo decke somit in keinem der Planjahre die ordentliche Tilgung bzw. führe zur Bildung einer Nettoinvestitionsrate.

Positiv zu erwähnen sei, dass sich in den Jahren 2027-2030 jeweils ein positiver Saldo aus Investitionstätigkeiten ergibt. Die Einnahmen seien also höher als die Ausgaben. In die Einzahlungen wurde bereits die Zuwendung aus dem Sondervermögen des Landes für den Bereich Infrastruktur in Höhe von 4,19 Mio. € berücksichtigt. Die Verwendung bei den Feuerwehren Mollberg (2027 = 3,143 Mio. €) und Wiefelstede (2029 = 1,047 Mio. Euro) sei lediglich ein Vorschlag. Die tatsächliche Verwendung müsse auf politischer Ebene beraten werden.

Die positiven Salden bedeuten im Umkehrschluss aber auch, dass für diese Jahre keine Kredite aufgenommen werden können, da eine Aufnahme nur für negative Salden aus Investitionstätigkeiten möglich sei.

Eine Einplanung des Schuldendienstes aus der Kreditermächtigung 2026 sei weiterhin erfolgt. Ob diese tatsächlich in Anspruch genommen werden müsse, entscheidet sich Anfang 2027.

Fachbereichsleiter Siemen führt abschließend aus, dass es ein erhebliches planerisches Defizit 2027 und ein strukturelles Defizit für die Folgejahre gebe. Insbesondere das Defizit im ordentlichen Haushalt, welcher die Kernaufgaben abbilde, sehe er sehr kritisch. Die Überschussrücklage aus dem Jahresabschluss 2022 beträgt 24,75 Mio. € und decke damit die Defizite. Somit sei der Haushalt fiktiv ausgeglichen. Gleichwohl weist er darauf hin, dass die Rücklage nur übergangsweise Defizite ausgleichen soll und nicht dauerhaft. Darüber hinaus sei die Rücklage nicht mit liquiden Mitteln gedeckt.

Hausintern seien bereits Termine mit den einzelnen Fachdiensten angesetzt, um alle Haushaltspositionen auf den Prüfstand zu stellen. Problematisch sei, dass viele Positionen sowohl im Aufwands- als auch im Ertragsbereich kaum beeinflussbar seien. Gleichzeitig wird um Vorschläge aus den Fraktionen und Fachausschüssen zur Verbesserung der Haushaltslage gebeten. Es wurde aufgezeigt, welche Mehreinnahmen eine 10%-Punkte-Erhöhung der Grundsteuer und Gewerbesteuer zur Folge hätten.

Fachbereichsleiter Siemen stellt vor, dass zwischenzeitlich die Steigerungen der Strom- und Gaspreise für die Gemeinde gem. Ausschreibung bekannt gegeben wurden. Somit ergebe sich alleine dadurch bereits eine weitere Verschlechterung in Höhe von 380 T€. Auch eine Änderung der Grenze für geringwertige Vermögensgegenstände von 1.000 € auf 2.000 € stelle eine weitere Belastung des Ergebnishaushaltes dar.

Ausschussmitglied Geerdes fragt an, ob die Präsentation dem Protokoll angehängt wird. Dies ist der Fall. Es folgen keine weiteren Fragen

Es ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Vorschlag / Empfehlung:

- a) Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Wiefelstede nimmt den Stand der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2027 zur Kenntnis.**

16. Anfragen und Mitteilungen

Ausschussmitglied Enno Kruse fragt nach dem Bearbeitungsstand der Jahresabschlüsse 2023 und 2024. Fachbereichsleiter Siemen erläutert, dass diese aktuell in Bearbeitung seien, es aber noch ein wenig dauern könne. Einen genauen Termin konnte er nicht nennen.

Ausschussmitglied Cornelia Kuck hat zwei Fragen:

1. Muss das Stiftungsvermögen zu einem gewissen Zeitpunkt verwendet werden? Wie sind die steuerlichen Auswirkungen?

Fachbereichsleiter Siemen teilt mit, dass er nicht davon ausgehe, dass es hier Probleme geben könnte. Gleichwohl bedankt er sich für den Hinweis und teilt mit, dass die Angelegenheit geprüft wird und eine entsprechende Rückmeldung erfolgt

Nachtrag der Verwaltung: Gem. § 55 (1) Nr. 5 AO muss eine Körperschaft ihre Mittel innerhalb von zwei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres satzungsgemäß verwenden. Gem. aktueller Gesetzeslage entfällt diese Verpflichtung bei Erträgen bis 100.000 €. In diesem Rahmen bewegen wir uns bei den Stiftungen.

2. Haben die höheren Gas- und Strompreise Einflüsse auf Grote Placken und das Nahwärmenetz?

Gem. Antwort von der stellvertretenden Fachbereichsleiterin zu Jeddelloh beziehen sich die vorgestellten höheren Preise auf die gemeindeinternen Verbräuche und Verträge und nicht auf das Nahwärmenetz Grote Placken.

Weitere Fragen gab es nicht

17. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen.

18. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ausschussvorsitzender Weden schließt die öffentliche Sitzung um 18.02 Uhr und bedankt sich bei allen Teilnehmern.

gez. Jörg Weden
Ausschussvorsitzender

gez. Uwe Siemen
Fachbereichsleiter

gez. Sabine Büschenfeld
Protokollführerin